

# Stadt Brüel

## Niederschrift

---

### **ord. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Tourismus Brüel**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 27.11.2019
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:55 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Rathaus, August-Bebel-Straße 1, Brüel

---

#### **Anwesend**

##### Mitglieder

Hans-Werner Lübcke

René Bartel

Fritz Kliefoth

Helmut Schwertner

Torsten Lange

##### Sachkundige Einwohner

Anke Zelas

Christian Bukow

##### Verwaltung

Rebekka Kinetz

#### **Abwesend**

##### Sachkundige Einwohner

Willi Boldt

entschuldigt

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 29.10.2019
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Vorbereitung Stadtvertretersitzung am 05.12.2019
- 6 Informationen des Ausschussvorsitzenden zu offenen Sachständen der letzten Wahlperiode
  - 6.1 Aufforstung Birkensee
  - 6.2 FNV Blankenberg - Einbindung der Wipersdorfer Straße
  - 6.3 Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 6 "Solarpark Wipersdorfer Straße"
- 7 Sonstige Informationen
  - 7.1 Fördermittelantrag und Bauunterlagen Parkplatz Apotheke
  - 7.2 Spende Baumpflanzung
  - 7.3 Information zum neuen Sachstand Trinkwasseraufbereitung Neu Necheln

# Protokoll

## Öffentlicher Teil

---

### 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Lübcke eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Ausschussmitglieder, Gäste und die Verwaltung.

---

### 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

---

### 3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 29.10.2019

Herr Lübcke erläutert zur Niederschrift.

Die Niederschrift wird einstimmig bestätigt.

---

### 4 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Anfragen gestellt.

---

### 5 Vorbereitung Stadtvertretersitzung am 05.12.2019

Herr Lübcke erläutert für den Ausschuss seinen Antrag zur Stadtvertretersitzung. Es erfolgt eine rege Diskussion.

Kernaussage von Herrn Lübcke ist dabei, dass es darum geht, die Satzung sowie die Umsetzung am Roten See voran zu treiben.

Die Ausschussmitglieder hingegen erklären zum Antrag, dass sich die einzelnen Ausschüsse erst zum Satzungsentwurf beraten sollen, bevor dem Antrag zugestimmt werden kann.

---

### 6 Informationen des Ausschussvorsitzenden zu offenen Sachständen der letzten Wahlperiode

---

#### 6.1 Aufforstung Birkensee

Herr Lübcke erläutert, dass es sich bei der Aufforstung um einen langen Prozess handelt. Die Stadt Brüel hat hierbei z.B. keinen Einfluss, was die Auswahl der Pflanzen betrifft. Dies bedauert er sehr.

---

## 6.2 FNV Blankenberg - Einbindung der Wipersdorfer Straße

Bei der Flurneuordnung besteht eine hohe Förderwahrscheinlichkeit, laut des Ausschussvorsitzenden.

Herr Goldberg erläutert dazu, dass der städtische Anteil am Weg sehr gering ist (ca. 90 m<sup>2</sup>).

Mit den 2 weiteren Parteien sollten Gespräche erfolgen. Alle 3 müssten dem Projekt zustimmen. Wie weit die Gespräche sind, ist aber noch unklar.

Es wird darum gebeten, dass Herr Junghans zur nächsten Sitzung eine kurze Erläuterung dazu abgibt.

---

## 6.3 Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 6 "Solarpark Wipersdorfer Straße"

Der Aufstellungsbeschluss ist in der Stadtvertretung gefasst worden, aber leider zum Stillstand gekommen. Bis zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine Aktivitäten seitens des Investors.

Die Förderung läuft zum Ende des Jahres aus.

Die Mehrheit der Ausschussmitglieder kritisiert, dass der Investor zu lange hingehalten wurde.

Herr Liese sagt zu, auf Nachfrage von Herrn Lübcke, den Investor zu kontaktieren, ob überhaupt noch Interesse am Projekt besteht.

---

## 7 Sonstige Informationen

Es wird darum gebeten, dass die Ausschussvorsitzenden zukünftig die Tagesordnung zu den Ausschusssitzungen mit dem Bürgermeister abstimmen, damit eine ordentliche Vorbereitung erfolgen kann.

---

### 7.1 Fördermittelantrag und Bauunterlagen Parkplatz Apotheke

Herr Lübcke erläutert kurz zum derzeitigen Stand.

Es sollen dabei 34 Parkplätze entstehen. Der Parkplatz soll in Betonpflaster ausgebaut werden.

Dabei regt Herr Lübcke an, ob es Alternativen dazu gibt, z.B. Rasengittersteine. Er empfiehlt, den Boden nicht so stark zu versiegeln.

Über die Varianten soll im Bauausschuss noch mal gesprochen werden.

Auf Anfrage teilt Herr Schwertner mit, dass die Beleuchtung am Parkplatz nicht in der Maßnahme enthalten ist.

---

### 7.2 Spende Baumpflanzung

Frau Schlauch von der Apotheke in Brüel hat an die Stadt Brüel ca. 350 Euro an Spenden eingezahlt. Diese sollen für Baumpflanzungen in Brüel verwendet werden.

Herr Lübcke schlägt dafür 2 Stadtorte vor - 1x in der Schulstraße und 1x in der August-Bebel-Straße (Höhe ehem. Frisiersalon). Es werden dafür Sommerlinden empfohlen. Die Unterlagen dazu wurden bereits an Herrn Frank übergeben.

Es wird weiter angeregt, dass die Ausführung durch eine Fachfirma erfolgt, damit der

Baum eine optimale Pflege erhält.

Es soll geprüft werden, welche Kosten dafür entstehen und ob diese durch die Spende abgedeckt werden können.

---

### 7.3 Information zum neuen Sachstand Trinkwasseraufbereitung Neu Necheln

Herr Lübcke erläutert, dass der Brunnen weiterhin gesperrt bleibt.  
Er übergibt Herrn Liese das Wort.

Herr Liese berichtet von seinem Termin am 20.11.2019 beim Landkreis Ludwigslust-Parchim.

Die Beprobung des Brunnens erfolgt regelmäßig. Dies wird durch den Landkreis finanziert.

Laut Aussagen der Fachabteilung könnte der Brunnen weiter genutzt werden, da die Grenzwerte nicht überschritten werden.

Es wurde eine Bohrung bis auf 120 Meter vorgenommen. Hier war die Belastung von Arsen, Ammonium und weiteren Stoffen zu hoch. Hier könnte ebenfalls eine Aufbereitung erfolgen.

Das Angebot der Firma Eurawasser beläuft sich auf ca. 270.000 Euro netto (für Alt und Neu Necheln). Die Kosten müssten dann auf 21 Anwohner umgelegt werden, sodass sich ein Preis von 31,86 Euro pro m<sup>3</sup> ergeben würde.

Die MEA wird ebenfalls ein Angebot unterbreiten.

Der Landkreis legt eindeutig fest, dass das Wasser theoretisch als Trinkwasser genutzt werden kann. Die Empfehlung geht dahin, sich eine private Hauswasseranlage zu installieren, um eventuell weitere Belastungen zu filtern (Kalk, Schadstoffe). Eine kommunale Anlage kann nicht betrieben werden.

Vorsitz:

Protokollführung:

---

Torsten Lange

---

Rebekka Kinetz